



Wirtschaftsmittelschule Schuljahr 2019/2020

Ein Schuljahr geprägt von der Corona-Pandemie

Kein Schuljahr wie jedes andere. So lässt sich kurz gesagt dieses besondere Schuljahr zusammenfassen. Das 1. Semester verlief noch plangemäss, der plötzliche Lockdown mit kurzfristiger Umstellung auf Fernunterricht forderte die gesamte Schule heraus.

Mit Office 365 und einer Pilotklasse Bring Your Own Device wollten wir 2019/2020 einen sanften Übergang in die digitale Bildungswelt wagen. Ab Mitte März hiess es für Lernende und

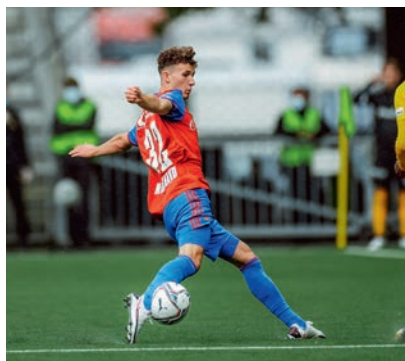
Lehrpersonen abrupt: Home-schooling! Die schnelle Umstellung gelang im Grossen und Ganzen sehr gut trotz immenser Herausforderung. Die Lernenden mussten ihren Tag im Homeoffice strukturieren, die Lehrpersonen ihre Unterrichtseinheiten digitalisieren und die Schulleitungen Schutzkonzepte für die Wiederaufnahme des Unterrichts vorbereiten und die Beschlüsse von Bundesrat, Kanton und Ausbildungsbranchen umsetzen. Unsichere Lagebeurteilung, schleppende Informationsaufbereitung und das Warten auf eine Entspannung forderten uns sehr.

Wie sich der Fernunterricht auf die Schulleistungen der Lernenden ausgewirkt hat, wird sich erst im kommenden Schuljahr und am Abschluss zeigen. Obwohl die schulischen und betrieblichen Prüfungen ausfielen, schloss das Schuljahr mit Würde: Kleine Feiern in der Klasse ersetzten die grosse Bühne der Diplomfeiern und die Lernenden durften – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – ihre wohlverdienten Ausweise in Empfang nehmen. Der Digitalisierungs-

schub stellte einige vor eine grosse Herausforderung, erweist sich aber letztlich als hilfreich in der Gestaltung des digitalen Wandels, der die Schulen mehr und mehr erfasst. In Befragungen erteilten denn sowohl Lehrpersonen als auch Lernende dem Fernunterricht gute Noten. Die Lernenden vermissten allerdings die direkten sozialen Kontakte, die nur der Unterricht vor Ort bieten kann. Die zehnwöchige Belastung wurde von vielen als hoch eingeschätzt. Eine sogenannte neue Normalität kehrte erst drei Wochen vor den Sommerferien zurück, als der Unterricht vor Ort mit einschneidenden Schutzmassnahmen teilweise wieder aufgenommen werden konnte.

Yvonne Neuenschwander
Co-Leiterin WMS
Peter Engel
Co-Leiter WMS
Roger Graf
Mitglied der Schulleitung WMS
Cyrill Feigenwinter
Mitglied der Schulleitung WMS





Streiflichter

Sportklasse

Auch in diesem Schuljahr konnte eine weitere Sportklasse die WMS erfolgreich abschliessen. Die Klasse war nicht nur schulisch erfolgreich, sondern ist es auch sportlich weiterhin, wie die Beispiele von **Tyara Buser** und **Yannick Marchand** zeigen.

Tyara Buser hat neben der Ausbildung an der WMS Reinach die Nachwuchsabteilungen beim FC Basel durchlaufen. Im Jahr 2019 folgte das erste Aufgebot für die A Nationalmannschaft und das Debut im Länderspiel gegen Serbien. Auf die Saison 2020/2021 konnte Tyara Buser mit dem Wechsel zum SC Freiburg in der Bundesliga einen weiteren Karriereschritt machen.

Auch Yannick Marchand durchlief neben der Ausbildung an der WMS Reinach die Nachwuchsabteilung. Sein aktuell grösster sportlicher Erfolg ist der Einzug in den Viertelfinal der Europa League, wo er gegen Frankfurt und Schachtar Donezk die ersten Spielminuten auf europäischem Niveau sammeln konnte. Zudem spielt Yannick Marchand in der U21 Nationalmannschaft um die EM-Qualifikation.

Diese beiden Beispiele stehen exemplarisch für das Erfolgskonzept der WMS-Sportklassen, welches Leistungssportlern ermöglicht, sowohl im Sport wie auch in der Ausbildung erfolgreich zu sein.

Ausblick: Der SOL-Block

Die Vorbereitung auf die Berufswelt bedarf u.a. der aktiven Schulung im selbstgesteuerten Lernen, d.h. die Schüler*innen müssen üben, was Selbstverantwortung, Organisation und Strukturierung der Arbeit heisst. Dafür bietet sich ein selbstorganisiertes Zeitgefäss für Schüler*innen an. Wie könnte die Umsetzung an der WMS aussehen? Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Thematik auseinandergesetzt. Daraus entstanden ist der SOL-Block (Selbstorganisiertes Lernen), der mit der BYOD-Klasse als Pilot im August 2020 gestartet ist.

Konkret gestalten die Schüler*innen an einem Nachmittag (vier Lektionen) ihr Lernen selbst. Sie planen und organisieren den Nachmittag und arbeiten dann nach ihren Vorgaben selbstständig – ge-coacht durch eine Lehrperson des Teams. Die Digitalisierung ermöglicht via OneNote und Teams ein enges Coaching der Schüler*innen über den SOL-Block hinaus, mit einer direkten und transparenten Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen. Arbeitsprozesse werden sichtbar und die Reflexion im Coaching bekommt ihren festen Platz im Schulalltag.

Politik-Anlass zu den Nationalratswahlen 2019

Die nationalen Wahlen bildeten auch diesmal den Anlass, mit Kandidatinnen und Kandidaten aus allen politischen Lagern direkt ins Gespräch zu kommen, darunter auch einige amtierende Nationalrätinnen. Lernende der 3. WMS organisierten zusammen mit zwei Geschichtslehrpersonen den Anlass, in welchem die Parteivertreterinnen und -vertreter in die Mangel genommen wurden. In den Workshops wurden nicht nur Fragen zur Klimadebatte, zur Gleichberechtigung oder zur Zuwanderung gestellt, nein, die Lernenden fühlten einigen richtig auf den Zahn. Zwei Lernende leiteten gekonnt durch das abschliessende Podium, wo die diversen Standpunkte nochmals in kurzen Voten zusammengefasst werden konnten.

Herausgeber
Schulen kvBL

Textredaktion

Esther Zumbrunn, Winterthur

Konzept/Design

Kurt Heller-Lindt, Niederwangen

Fotos

Schulen kvBL

Druck

Schaub Medien AG Liestal

Auflage

1500



Erfahrungsaustausch mit den Praktikumsbetrieben

Jedes Jahr führt das Praktikumsmanagement der Handelskammer beider Basel einen Erfahrungsaustausch durch. Diese ERFA-Tagung wendet sich an die Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder der Praktikumsbetriebe. Frau Dr. Martina Vogel von der Agentur comm. versa ging in ihrem Referat den spannenden Fragen nach, wie man eine Stellenausschreibung interessant gestaltet und was für Jugendliche attraktiv ist. Sie erläuterte unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler keine aufwändigen Formulare für eine Bewerbung ausfüllen möchten. Am liebsten würden sie ihre Bewerbung mit einem Klick abschicken. Noch besser, sie könnten ihr LinkedIn-Profil direkt verlinken.

Weiter gaben zwei Berufsbildnerinnen und zwei Lernende spannende Einblicke in das Langzeitpraktikum. Sie erzählten, wie sie den Einstieg ins Praktikum erlebt hatten. Im Anschluss wurden wertvolle Tipps ausgetauscht, um den Start in die Berufswelt reibungslos zu gestalten. Im Hinblick auf die nächsten Praktikumsjahre gaben die WMS-Schulleitungen und das Praktikumsmanagement aktuelle Informationen weiter.

IDPA in der WMS neu am Ende der Ausbildung

In diesem Jahr wird in der WMS die «Interdisziplinäre Projektarbeit», kurz IDPA, das erste Mal am Ende der Ausbildung durchgeführt. Die Arbeit ist in zwei Teile aufgeteilt: einen theoretischen und einen praktischen Teil. Während bis anhin beide Teile im dritten Schuljahr stattgefunden haben, findet neu nur noch der theoretische Teil während des letzten Schuljahres der WMS statt. Der praktische Teil wird von den Schülerinnen und Schülern während des Praktikums absolviert. Das Ziel dieser Änderung ist, dass die Arbeiten einen stärkeren Bezug zur Arbeitswelt haben sollen.

Dass dies erreicht wurde, zeigen die Themen, die von den Schülerinnen und Schülern gewählt wurden. Im Folgenden eine kleine Auswahl der Themen.

Digitalisierung und Datenschutz

- Digitale Transformation
- Datenschutz bei Versicherungen
- Veränderungen im Marketing aufgrund der Digitalisierung

Gesundheit

- Entspannung durch Yoga
- Leistungsdruck am Arbeitsplatz
- Einfluss des Schlafes auf die Arbeitsleistung

Schule und Beruf

- Vor- und Nachteile weiterführender Schulen
- Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch das Schweizer Bildungssystem
- Schulwissen im Vergleich zum Wissen für den Arbeitsalltag

Wirtschaft im Allgemeinen

- Anlageberatung in der Zeit von Negativzinsen
- Entwicklung der Immobilienpreise
- Auswirkungen einer Pandemie auf die Schweizer Wirtschaft



Abschlussprüfungen Liestal

Wirtschaftsmittelschule, (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 35, bestanden 34 (97%)

Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 35, bestanden 35 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden (EFZ)

Julian Erni	5.6	Basler Versicherung AG, Basel
Seyran Kizilboga	5.4	Helvetia Versicherungen, Basel
Pernille Melberg	5.4	Gebro Pharma AG, Liestal
Lionel Mennel	5.3	Familien-, Paar- und Erziehungsberatung, Basel
Saskia Saragozza	5.3	Eotec AG, Muttenz
Selina Sutter	5.3	SWISS International Air Lines Ltd, Kloten

Abschlussprüfungen Reinach

Wirtschaftsmittelschule, Standort Reinach (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 127, bestanden 127 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden (BM)

Sean Bergmann	5.6	UBS AG, Basel
Justin Esome	5.6	Eotec AG, Muttenz
Yves Hunziker	5.5	Basler Kantonalbank, Basel
Jessica Blank	5.3	Raiffeisenbank, Arlesheim
Lena Helfer	5.3	login Berufsbildung AG, Olten

Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 127, bestanden 127 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Justin Esome	5.5	Eotec AG, Muttenz
Admir Mesic	5.5	Basler Versicherung AG, Basel
Jessica Blank	5.4	Raiffeisenbank Arlesheim
Lena Helfer	5.4	login Berufsbildung AG, Olten
Yves Hunziker	5.4	Basler Kantonalbank, Basel
Marco Panariello	5.4	Gemeindeverwaltung, Röschenz
Quentin Vogt	5.4	Basler Versicherung AG, Basel
Andri Gschwind	5.3	IWB Industrielle Werke, Basel
Natalija Kramar	5.3	Basler Versicherung AG, Basel
Tabea Saner	5.3	Bank Cler AG, Chur
Nicola Schilling	5.3	die Mobiliar, Generalagentur Aesch
Yathavan Sivarajah	5.3	Deloitte AG, Basel
Lara Waldmeier	5.3	GRIBI Management AG, Basel